

Olaf Lies in Resse – Umweltminister folgt Einladung von Bürgermeister Helge Zychlinski

in zweistündiger Besuch des Niedersächsischen Umweltministers Olaf Lies in Resse bot eine gute Gelegenheit zum Austausch über diverse Themen des Klimaschutzes. Im Mittelpunkt stand jedoch das Thema Moorerschutz. Keine Landflächenart speichert größere Mengen CO2 als unsere Moore. „Den wertvollen Hochmooren der Wedemark kommt daher eine große Bedeutung für den Klimaschutz zu“, stellt Olaf Lies bei dem Besuchstermin im Mooriz fest.

Der Umweltminister konnte berichten, dass in der kommenden Woche die Baumaßnahmen zur Niedermassung der Moore beginnen werden. „Nach vielen Jahren der Vorbereitung sind wir nun endlich an dem Punkt, dieses für den Klimaschutz so wertvolle Projekt zu realisieren“, zeigt sich Lies begeistert.

Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern nahmen auch die SPD-Bundestagskandidatin Rebecca Schamber und der SPD-Kandidat für das Amt des Regi-

onspräsidenten, Steffen Krach, an dem Gespräch im Moorinformationszentrum teil.

Klare Aussagen zu Agri-Solaranlagen

Olaf Lies sicherte den Wedemärkerinnen und Wedemärkern seine Unterstützung beim geplanten Bau der Agri-Solaranlagen entlang der Autobahn zu. Er sprach sich dafür aus, das Raumordnungsprogramm zu überarbeiten, um die Genehmigungsprozesse für die Erzeugung regenerativer Energie deutlich zu erleichtern. „Um die Klimaziele zu erreichen, muss die Erzeugung des Stroms aus erneuerbaren Quellen, dort wo es verträglich ist, deutlich gesteigert werden. Allein aus PV-Anlagen brauchen wir bis 2040 in Niedersachsen 65 Gigawatt Strom – davon 15 Gigawatt erzeugt auf Flächenanlagen z.B. entlang der Autobahn und 50 Gigawatt erzeugt auf den Dächern“, machte der Minister die Rechnung auf.



Angeregt im Gespräch: Olaf Lies mit Margret Mahler und Helge Zychlinski.

Zum Abschluss des Besuchs führte Margret Mahler, die 1. Vorsitzende des Vereins Bürger für Resse, die Besucher über den Moorerlebnispfad, der sich am Rande des Otterhagener Moores befindet.

Dies ist das flächenmäßig größte der vier Moore rund um Resse, die den Kern der Hannoverschen Mooregeest bilden. Zielsetzung des Pfades und des nahegelegenen Moorinformationszentrums ist es, über die Entstehung der Moore und ihre Bedeutung für den Arten- und Klimaschutz zu informieren.

„Es ist eindrucksvoll, was hier in den letzten Jahren entstanden ist“, lobte Olaf Lies die Aktivitäten des Vereins Bürger für Resse, der Gemeinde und der Region Hannover, die zu Zeiten von Umweltdezernent Axel Prieb den Plan zum Bau des Erlebnispfades auf den Weg brachte. „Die Verbindung von Naherholung und Umweltinformation ist hier perfekt gelungen“, hob der Minister abschließend hervor.

